

5-1-2003

Schibboleth

Sandra Aravena

Follow this and additional works at: <https://digitalcommons.collin.edu/forces>

Recommended Citation

Aravena, Sandra (2003) "Schibboleth," *Forces*: Vol. 2003 , Article 20.

Available at: <https://digitalcommons.collin.edu/forces/vol2003/iss1/20>

This Poem is brought to you for free and open access by DigitalCommons@Collin. It has been accepted for inclusion in Forces by an authorized editor of DigitalCommons@Collin. For more information, please contact mtomlin@collin.edu.

Schibboleth

Translation by Sandra Aravena

Mitsamt meinen Steinen,
den grossgeweinten
hinter den Gittern,

schleiften sie mich
in die Mitte des Marktes,
dorthin,
wo die Fahne sich aufrollt, der ich
keinerlei Eid schwor.

Flote,
Doppelflote der Nacht:
denke der dunklen
Zwillingsrote
in Wien und Madrid.

Setz deine Fahne auf Halbmas,
Erinnerung.
Auf Halbmast
für heute und immer.

Herz:
gib dich auch hier zu erkennen,
hier, in der Mitte des Marktes.
Ruf's, das Schibboleth, hinaus
in die Fremde der Heimat:
Februar. No pasaran.

Einhorn:
du weisst um die Steine,
du weisst um die Wasser,
komm,
ich fuhr dich hinweg
zu den Stimmen



Diane Wood